



PATENTSCHRIFT

(12)

(21) Anmeldenummer: 2462/87

(51) Int.Cl.⁵ : F24C 15/30

(22) Anmeldetag: 28. 9.1987

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1993

(45) Ausgabetag: 25. 1.1994

(56) Entgegenhaltungen:

FR-PS1368761 DE-PS 137950 US-PS 670063

(73) Patentinhaber:

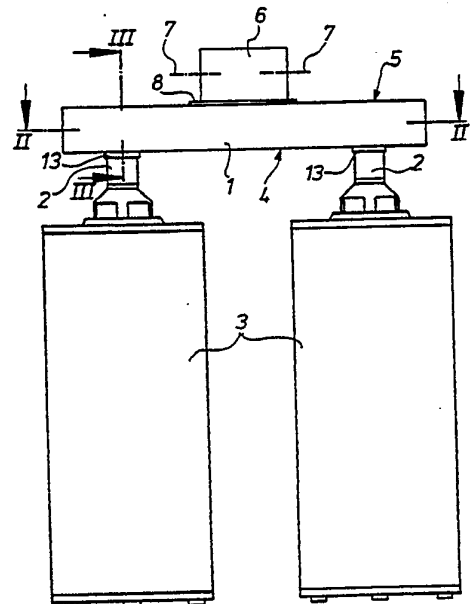
VAILLANT GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1233 WIEN (AT).

(54) AN EINEN KAMIN ANSCHLIESSBARE ABGASLEITUNG FÜR DIE ABGASE BRENNERBEHEIZTER GERÄTE

(57) Die an einen Kamin anschließbare Abgasleitung brennerbeheizter Geräte (3) umfaßt einen, an die Abgasführung zumindest eines solchen Gerätes (3) anschließbaren Sammelkasten (1), der - vorzugsweise im Kastenboden (4) - zumindest eine Führungsbahn für ein verschiebbares Anschlußstück mit an dessen Unterseite befestigten Rohrstutzen (13) aufweist, der durch eine längliche Ausnehmung (15) des Kastenbodens (4) austragt und in eine Soll-Stellung verschoben werden kann, in der er mit der Abgasführung (2) eines Gerätes (3) fluchtet.

Es ist ein gemeinsamer Sammelkasten (1) für den Anschluß der Abgasführungen (2) zumindest zweier nebeneinander angeordneter Geräte (3) vorgesehen.

Ein an der Kastendecke (5) ansetzendes Kaminanschlußstück (6) kann eine nach hinten und zwei nach der Seite gerichtete Anschlußöffnungen (7) aufweisen, von denen bedarfsweise jeweils eine benutzbar und die beiden anderen verschließbar sind.



Die Erfindung bezieht sich auf eine an einen Kamin anschließbare Abgasleitung für die Abgase brennerbeheizter Geräte, z. B. Wasserheizer, mit einem Sammelkasten, der an einer dem Gerät zugewendeten Seite, vorzugsweise im Kastenboden, eine Führungsbahn für zumindest ein in eine jeweils dem Standort des Gerätes in bezug auf die Lage des Kamins entsprechende Soll-Stellung verschiebbares Anschlußstück und an seiner dem Kamin zugeordneten Seite, vorzugsweise der Kastendecke, zumindest ein Kaminanschlußstück trägt.

Eine solche Abgasleitung ist aus der FR-PS 1 368 763 bekannt geworden. Bei diesem Stand der Technik ist es aber lediglich möglich, die Höhenlage eines Ofenrohres an ein Kaminanschlußstück anzupassen, in dem auch hier Anschlußteile verschoben werden.

Aus der DE-PS 137 950 ist es bekannt, ein einziges, brennerbeheiztes Gerät an einen Schornstein anzuschließen, wobei ein Schieber vorgesehen ist, der entweder den Querschnitt des Ofenrohres oder den Querschnitt einer Abzugsöffnung für die Verbrennungsgase öffnet.

Aus der US-PS 670 063 ist es bekannt, zum Anschluß einer Feuerstätte an einen Kamin einen Schieber zu verwenden.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Anschlußmöglichkeit für wenigstens zwei brennerbeheizte Geräte an einem Kamin zu schaffen, wobei die Möglichkeit des Ausgleichs für unterschiedliche Aufstellungsorte gegeben sein soll. Zur Lösung der Aufgabe ist erfindungsgemäß ein gemeinsamer Sammelkasten für den Anschluß der Abgasführungen zumindest zweier nebeneinander angeordneter Geräte vorgesehen, wobei gesondert in ihre Soll-Stellungen zwecks Ausgleichs der Abstandsmaße zueinander verschiebbare Anschlußstücke vorgesehen sind.

Diese Maßnahme ermöglicht eine Einstellung des an die Abgasführung anzuschließenden Anschlußstückes auf den Ist-Standort der Geräte.

In Ausgestaltung der Erfindung wird vorgeschlagen, daß die von den Anschlußstücken abgedeckten Ausnehmungen des Kastenbodens eine in Richtung der Führungsbahnen längliche Gestalt aufweisen und ihre Breite zumindest dem Außendurchmesser einer mit dem Anschlußstück verbundenen, aus der Unterseite des Kastenbodens ausragenden Rohrstutzens entspricht.

Durch diese Ausgestaltung erreicht man eine besonders leichte Verschiebbarkeit der Anschlußstücke.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ist in den Zeichnungen dargestellt und nachstehend an Hand dieser Zeichnungen erläutert.

In diesen Zeichnungen zeigen: Fig. 1 eine Vorderansicht zweier an einem gemeinsamen Kamin angeschlossener Geräte, Fig. 2 einen Horizontalschnitt nach (II-II) der Fig. 1 durch den gemeinsamen Sammelkasten, Fig. 3 einen Vertikalschnitt nach (III-III) der Fig. 1 durch den gemeinsamen Sammelkasten und Fig. 4 eine Draufsicht nach Pfeil (IV) der Fig. 3.

Die Abgasführungen (2) der beiden dargestellten Geräte (3) münden in den Kastenboden (4) eines gemeinsamen Sammelkastens (1), an dessen Kastendecke (5) ein Kaminanschlußstück (6) ansetzt, das dreierlei Anschlüsse zum fakultativen, wahlweisen Anschluß an einen Kamin aufweist. Von diesen Anschlüssen (7) wird jeweils nur einer benützt, die beiden anderen werden verschlossen. Dieses orts feste Kaminanschlußstück (6) ist über Randflasche (8) mittels Schrauben (9) an der Außenseite der Kastendecke (5) befestigt und umschließt einen in der Kastendecke (5) angeordneten Abgasauslaß (10) des Sammelkastens (1).

Der Kastenboden (4) trägt an seiner Innenseite zwei von Schienen gebildete fluchtende Führungsbahnen (11) für die Anschlußstücke (12), deren Öffnungen von Rohrstutzen (13) zum Anschluß an die Abgasführungen (2) der Geräte (3) gebildet sind. Die Führungsbahnen (11) sind paarweise mittels Schrauben (14) am Kastenboden (4) befestigt.

Der Kastenboden (4) ist ferner von länglichen Ausnehmungen (15) durchsetzt, deren Breite geringfügig größer als der Außendurchmesser der Rohrstutzen (13) ist, so daß sich diese an die Anschlußstücke (12) ansetzenden Rohrstutzen (13) innerhalb der Ausnehmungen (15) in jeweils dem Standort des Gerätes (3) anzupassende Soll-Stellung verschieben lassen, in denen sie mit den Abgasführungen (2) der Geräte coaxial verlaufen.

PATENTANSPRÜCHE

1. An einen Kamin anschließbare Abgasleitung für die Abgase brennerbeheizter Geräte, zum Beispiel von Wasserheizern, mit einem Sammelkasten, der an einer dem Gerät zugewendeten Seite, vorzugsweise im Kastenboden, eine Führungsbahn für zumindest ein in eine jeweils dem Standort des Gerätes in bezug auf die Lage des Kamins entsprechende Soll-Stellung verschiebbares Anschlußstück und an seiner dem Kamin zugeordneten Seite, vorzugsweise der Kastendecke, zumindest ein Kaminanschlußstück trägt, **gekennzeichnet durch einen gemeinsamen Sammelkasten (1) für den Anschluß der Abgasführungen (2) zumindest zweier nebeneinander angeordneter Geräte (3) mittels gesondert in ihre Soll-Stellungen zum Ausgleich der Abstandsmaße zueinander verschiebbarer Anschlußstücke (12).**

2. Abgasleitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die von den Anschlußstücken (12) abgedeckten Ausnehmungen (15) des Kastenbodens (4) eine in Richtung der Führungsbahnen (11) längliche Gestalt aufweisen und ihre Breite zumindest dem Außendurchmesser eines mit dem Anschlußstück (12) verbundenen, aus der Unterseite des Kastenbodens (4) ausragenden Rohrstutzens (13) entspricht.

5

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

10

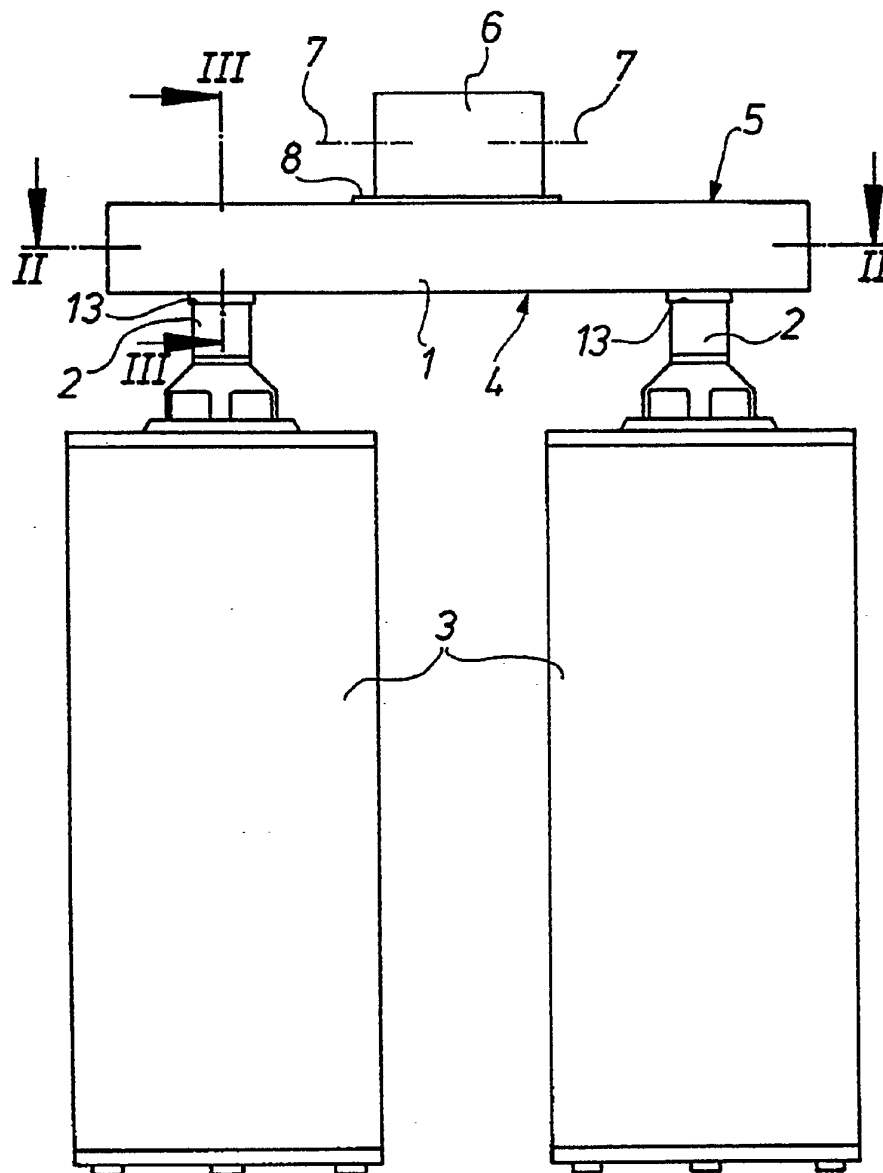


Fig.1

Fig. 2 (90° gedreht)

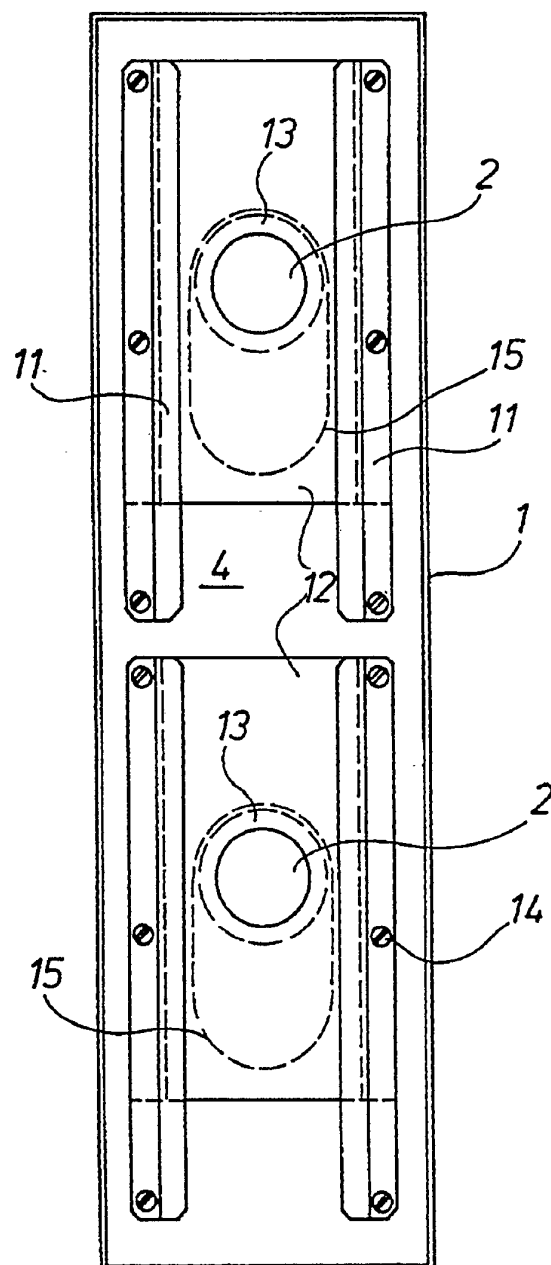


Fig. 3

